



## Veranstaltungskalender Januar bis März 2012

Liebe Familienforscherinnen, liebe Genealogen,

unterstreichen Sie die folgenden Daten in Ihrer Agenda mit Rot. Reservieren Sie sich diese Nachmittage für einen Besuch der Veranstaltungen der RVFF, nehmen Sie Ihre Partnerin, Ihren Partner mit, laden Sie Ihre Freunde und Bekannten ein.

### **Samstag, 14. Januar 2012**

Peter Michael-Caflisch, wohnhaft in Arezen im vorderen Safiental, Mitglied unserer Vereinigung, erzählt von

### **Rosa S. – Ein Stück Safier (Familien-)Geschichte**

Treffpunkt: 14.00 Uhr obere Gaststube im Hotel Drei Könige, Reichsgasse 18, Chur.

### **Samstag, 11. Februar 2012**

Frau Annemarie Otto, stellvertretende Leiterin der Kantonsbibliothek, erlaubt uns einen nicht alltäglichen Blick in die

### **Kantonsbibliothek Graubünden in Chur**

Frau Otto wird uns die Kantonsbibliothek und einige Projekte vorstellen, eine Auswahl elektronischer Medien zeigen und uns durch den Freihandbereich führen. Und eigens für uns werden einige genealogische Werke aus der Sammlung hervorgeholt.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Eingangsbereich der Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz, Chur.

### **Samstag, 3. März 2012**

Arnold Spescha, wohnhaft in Chur, Träger des Bündner Kulturpreises und Mitglied unserer Vereinigung, spricht über

### **Suworow – Der grosse General im kleinen Dorf**

Im Jahr 1799 überquerte ein russisches Heer unter General Alexander Wassiljevitsch Suworow den Panixerpass und kam mit 15'000 Mann im Dorf

Pigniu / Panix an, das damals etwa 70 Einwohner zählte. Weltgeschichte auf der Dorfbühne: Geschichte und Geschichtchen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr obere Gaststube im Hotel Drei Könige, Reichsgasse 18, Chur.

**Samstag, 31. März 2012**

Der Vorstand der Rätischen Vereinigung für Familienforschung RVFF lädt Sie zur

### **13. Hauptversammlung der RVFF**

ein. Die ausführliche Einladung mit Traktandenliste und Anschlussprogramm wird Ihnen mit dem nächsten Mitteilungsblatt zugestellt.

Treffpunkt: 14.00 Uhr obere Gaststube im Hotel Drei Könige, Reichsgasse 18, Chur.

## **Rückschau auf unsere Anlässe**

### **24. September 2011 – Herbstausflug und Orgelkonzert in Sagogn**

Es bedarf keiner langen Umschau, damit die reiche Vergangenheit der Landschaft um Sagogn in der Gruob ihrem Besucher in die Augen springt. Der vorgeschichtliche Flimser Bergsturz, in den sich der Vorderrhein in einer eindrucklichen Schlucht eingefressen hat, sowie die Zeugen der Vergangenheit mit dem „Bregl da Heida“ und der Burg Schiedberg lassen erahnen, dass diese zauberhafte Landschaft für jeden Besucher ein Erlebnis ist.

Peter Michael-Caflisch, erklärte uns vom Kirchhügel der Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt aus die Siedlungsgegeschichte von Sagogn, mit dem inneren Dorfteil „Vitg dadens“ und dem äusseren „Vitg dado“. Seine Ausführungen zur Landschaft und die fundierten Kenntnisse über die Vorgängerbauten der Kirche, deren Malereien von Giovanni Macholino (1604-1673) stammen, die Ausstattung der Kirche mit dem gotischen Wandbildfragment der hl. Lucia und der hl. Barbara haben uns sehr fasziniert.

Giusep Tschuor, begnadeter Musiker und Mitglied unseres Vereins spielte auf der Orgel seines Heimatdorfes Werke von Händel (Ankunft der Königin von Saba), Lemare (Irish Air from County Derry), Hielscher, Gronau, Nickel und Bélier. Welch ein Vergnügen! Danke für diese eindruckliche Vorstellung.

Der anschliessende Besuch des renovierten Pfarrhauses und die Besichtigung des Wappenfries im Saal waren ebenfalls faszinierend.

## 8. Oktober 2011 – von St. Luzi zu St. Stephan

Nichts kündete den langen, sonnigen Herbst an, nasskalt war's am zweiten Samstag im Oktober. Es war ein Tag wie geschaffen zum Eindringen in die Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz, zum Abtauchen in ihren sakralen Untergrund, in die Ringkrypta der Klosterkirche zu St. Luzi, zu den Grundmauern der früh-christlichen Begräbniskirche zu St. Stephan.

Gion Alig, Aktuar der RVFF und „hauptberuflich“ Churer Stadtführer, erläuterte die Bau- und Umbaugeschichte von St. Luzi. Aus der Gründungszeit im frühen 8. Jahrhundert stammt nur die Ringkrypta. Die später angefügte tonnen-gewölbte Gruftkammer diente wohl der Aufnahme der Gebeine von St. Luzius und seiner Schwester, der hl. Emerita. Der Kirchenraum mit dem grossartig gestuften Hochchor zeigt die Handschrift von Architekt Walter Sulser und der Restauration in den Vierzigerjahren.

Die damals schon zerfallende Stephanskirche unmittelbar nördlich von St. Luzi ist anno 1622 durch österreichische Soldateska geschleift worden. Erst der Neubau der Kantonsschule um 1955 ermöglichte die sorgfältige Ausgrabung, Dokumentation und Sicherung der Unterkirche aus dem 5. Jahrhundert mit Bruchstücken prächtiger Mosaikböden und Wandmalereien, mit Grabzellen und einem mächtigen Granitsarkophag.

Grazia fetg, Gion, für deine kompetente Führung und ansteckende Begeisterung.

Peter Michael-Cafilisch

## 5. November 2011 – Flumser Bürgergeschlechter

Die niederrätischen Familiennamen könnten manch Harmlosen und Uneinge-weihten täuschen, da eine fremde Kultur sie entstellt hat. Bei genauerem Untersuch ergibt sich aber, dass heute noch ca. 2/3 aller Familiennamen vom Sarganserland und von Werdenberg einen romanischen Wortstamm haben.

Die Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Flums unter den Bischöfen von Chur, die Eisenherren zu Gräpplang mit Sitz der Familie Tschudi von Glarus, Flumser Stahl, Schmieden und Mühlen sowie die strategische Lage dienten als gute Einleitung und Bezug unseres ganz speziellen Vortrages über die Orts-gemeinden von Flums: Flums Dorf - Flums Grossberg - Flums Kleinberg.

Pius Neyer, Bürger von Flums, hat die Bürgerregister und Pfarrbücher der Ortsgemeinden Flums systematisch durchgearbeitet und „digitalisiert“. Über das PC-Programm Excel hat er die rund 50 Flumser Bürgergeschlechter mit über 30'000 Personen unter Quellenangabe (Seite,Item, Name, Geburtsdatum, Hei-rat, Sterbedatum) des entsprechenden Bucheintrages erfasst und aufgeführt. Seine Arbeit über Flums hat auch weitere Ortsgemeinden des Sarganserlandes

überzeugt, die Bürgerregister, die sehr zuverlässig und gewissenhaft geführt wurden, aufzuarbeiten. Welch eine Leistung!

Toni Brunold

## 26. November 2011 - Sumirowe – Zumbro – Sommerau

Gegen 30 Personen, so viele wie schon lange nicht mehr, fanden sich am 26. November zum Vortrag von Luzi Sommerau ein. Dieser spannte den Bogen der Geschichte seiner Familie mit biographischen Skizzen und Anekdoten um einzelne Vertreter über 14 Generationen.

Von zwei Burgen in der Umgebung des Weilers Summerau im Allgäu zogen Einzelne vom Geschlecht der Sumirowe im 14. Jahrhundert als Dienstleute des Bischofs von Chur nach Churrätien. In romanischer Umgebung wurde der Name in Sumrau, Sumbro und Zambro abgewandelt. Von Lantsch / Lenz aus suchten einige Familienglieder Ruhm und Ehre in österreichischen Landen. Sie wurden Domkustos zu St. Stephan in Wien, Kaiserlicher Geheimer Rat, Präsident der österreichischen Vorlande, Staatsminister. Diese vom Kaiser geadelte Linie der von Summerau erlosch 1817.

Buttramieu Zumbro schlug eine andere Richtung ein. Er übersiedelte von Lantsch nach Filisur und nahm den reformierten Glauben an. Von ihm stammen ins Saarland ausgewanderte Maurer und Steinmetzen ab, aber auch die zahlreiche Sippe der Zumbro und Simbro in den Vereinigten Staaten. Auf ihn gehen die Zuckerbäcker Sumerau in Böhmen und in Kiew zurück – und natürlich der Referent Luzi Sommerau selbst.

Peter Michael-Cafilisch

## Mitglieder

### Willkommen

Wir heissen Christian Darms an der Saluferstrasse 15 in Chur als neues Mitglied der RVFF herzlich willkommen – bienvegni!

### Abschied

Wir trauern um unser aktives Mitglied Danuet Camenisch-Vogel, Chur / Flond. Er ist am 2. Dezember 2011 im 87. Altersjahr verstorben.

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Mitteilungsblattes äs guets, glückhaftigs nüüs Jaar! – Bun di bun onn! – Tanti auguri ed un felice anno nuovo!*